

HIRSLANDEN KLINIK AARAU
HIRSLANDEN KLINIK BEAU-SITE, BERN
HIRSLANDEN KLINIK PERMANENCE, BERN
HIRSLANDEN SALEM-SPITAL, BERN
HIRSLANDEN PRAXISZENTRUM AM BAHNHOF, BERN
HIRSLANDEN ANDREASKLINIK CHAM ZUG
HIRSLANDEN CLINIQUE LA COLLINE, GENÈVE
HIRSLANDEN KLINIK AM ROSENBERG, HEIDEN
HIRSLANDEN CLINIQUE BOIS-CERF, LAUSANNE
HIRSLANDEN CLINIQUE CECIL, LAUSANNE
HIRSLANDEN KLINIK ST. ANNA, LUZERN
HIRSLANDEN ST. ANNA IM BAHNHOF, LUZERN
HIRSLANDEN KLINIK MEGGEN
HIRSLANDEN KLINIK BIRSHOF, MÜNCHENSTEIN BASEL
HIRSLANDEN KLINIK BELAIR, SCHAFFHAUSEN
HIRSLANDEN KLINIK STEPHANSHORN, ST. GALLEN
HIRSLANDEN KLINIK HIRSLANDEN, ZÜRICH
HIRSLANDEN KLINIK IM PARK, ZÜRICH



KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

BERATUNG UND INFORMATION
HIRSLANDEN HEALTHLINE 0848 333 999

KLINIK IM PARK
SEESTRASSE 220
CH-8027 ZÜRICH
T +41 44 209 21 11
F +41 44 209 20 11
KLINIK-IMPARK@HIRSLANDEN.CH

INTENSIVSTATION
T +41 44 209 22 00/01

WWW.HIRSLANDEN.CH/IMPARK

INFORMATIONEN FÜR BESUCHER DER INTENSIVSTATION



LIEBE BESUCHER DER INTENSIVSTATION

Sie lesen diese Broschüre, da ein Angehöriger oder Freund auf unserer Intensivstation behandelt und gepflegt wird. Die Erkrankung eines nahestehenden Menschen ist eine schwierige Situation. Mit diesen Zeilen möchten wir Ihnen ein paar wichtige Hinweise zu den Besonderheiten der Intensivstation geben und Sie kompetent unterstützen.

Besucher sind bei uns herzlich willkommen, wenn der Patient es wünscht. Für das Wohlbefinden des Patienten ist der Kontakt zu vertrauten Menschen förderlich. Versuchen Sie dabei aber auch auf sich selbst zu achten und ihre Kräfte zu schonen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ihr Ärzte- und Pflegeteam
der Intensivstation
Klinik Im Park

BESONDERHEITEN DER INTENSIVSTATION

Eine Intensivstation ist mit speziellen Geräten für die sichere Überwachung und Behandlung der Patienten ausgerüstet. Auf unserer Intensivstation können kritisch kranke Patienten angemessen versorgt werden.

Zu unserem Team gehören Ärzte sowie Pflegefachpersonen und Abteilungsassistenten. Die verantwortlichen Ärzte sind Fachärzte für Intensivmedizin. Das Pflegepersonal verfügt über eine Fachweiterbildung für Intensivpflege. Die Behandlung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärzten.



GRÜNDE FÜR DEN AUFENTHALT IN EINER INTENSIVSTATION

Auf unserer Intensivstation überwachen und behandeln wir Patienten, deren vitale Funktionen in lebensbedrohlicher Weise beeinträchtigt sind:

- nach Herz- und Gefäßoperationen
- nach bauchchirurgischen Eingriffen
- nach weiteren chirurgischen Eingriffen
- bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- nach Herzkathetereingriffen mit Klappenersatz
- nach Herz-/Kreislaufstillstand bzw. Wiederbelebung

Ist eine intensivmedizinische Betreuung nicht mehr notwendig, wird der Patient auf die Bettenabteilung zurückverlegt.





GRUNDPFLEGE

Obwohl die Patienten in ihrer Bewegung eingeschränkt sind, achten wir auf eine gründliche tägliche Körperhygiene.

ÜBERWACHUNG

Die Bildschirme zeigen sämtliche Messwerte in Form von verschiedenen Kurven und Zahlen. Alle eingesetzten Geräte werden fortlaufend von der verantwortlichen Pflegefachperson überwacht.

BEATMUNG

Viele unserer Patienten werden künstlich beatmet. Sie werden mit einem Beatmungsschlauch durch den Mund

mit Sauerstoff versorgt. Ein Beatmungsgerät unterstützt den Patienten in seiner Atemarbeit oder übernimmt sie vollständig. Ist eine länger dauernde Unterstützung der Atmung notwendig, wird ein Luftröhrenschnitt vorgenommen und eine Kanüle eingebracht.

Viele Patienten können durch die Beatmung nicht sprechen. Versuchen Sie, Fragen zu stellen, die der Patient mit Ja oder Nein beantworten kann.

ERNÄHRUNG

Wenn die Nahrungsaufnahme eines Patienten vorübergehend nicht möglich ist, wird er direkt mit einer Magensonde oder über den Blutweg ernährt.

AUSSCHIEDUNGEN

Drainagen dienen der Ableitung von Wundsekreten. Der Urin wird über einen Blasenkatheter oder Bauchdeckenkatheter abgeleitet. Nach schweren Operationen oder Erkrankungen kann es zu einem Nierenversagen kommen. Vorübergehend übernehmen dann Maschinen die Aufgabe der Niere.

Intensivpatienten neigen zu Störungen der Verdauungsfunktion. Auf eine regelmässige Darmentleerung wird geachtet. Die Magensonde dient nicht nur der Ernährung, sondern auch der Entlastung des Magens von überschüssigem Magensaft.

LAGERUNG - MOBILISATION

Wir schützen Patienten durch spezielle Lagerungsarten vor Komplikationen. Die Lagerung der Patienten ist je nach Art und Schwere der Erkrankung verschieden: beispielsweise Rückenlage, Seiten- und Bauchlagerung oder Lagerung in speziellen Betten.

DIAGNOSTISCHE MASSNAHMEN

Unter anderem wenden wir folgende diagnostischen Massnahmen an: Laboruntersuchungen, radiologische Bildgebung (MRI, CT), Pulmonalkatheter (zur Herz-Kreislauf-Überwachung). Einige der Untersuchungen werden ausserhalb der Intensivstation durchgeführt.

